Transporter führt Qual der Tiere vor Augen

Aktion Verein fordert Verbraucher zu einem viel bewussteren Fleischkonsum auf

Von unserem Mitarbeiter Reinhard Kallenbach

Mit seiner Aktion am Löhrrondell traf das Deutsche Tierschutzbüro offenbar den Nerv: Denn die Situation bei Tiertransporten auf deutschen Straßen ist ein Thema, das nicht nur Vegetarier, sondern auch überzeugte Fleischesser empört. Fotos: Reinhard Kallenbach

Koblenz. Neu ist nur die Außenlackierung, im Inneren des früheren Tiertransporters ist noch alles authentisch. Und wer über die Rampe ins Dunkle vordrang, fühlte sich gar nicht wohl. Man sollte sich auch nicht wohlfühlen. Ging es doch bei der Informationsveranstaltung „Truck You" am Löhrrondell darum, über die quälenden Transporte infolge der Massentierhaltung aufzuklären. Das Ziel der Aktion am Donnerstag: Konsumenten zu einer Änderung ihres Kaufverhaltens zu bewegen.

Hinter der Aktion in Koblenz stand das Deutsche Tierschutzbüro. Der eingetragene Verein mit Sitz in Berlin ist bereits durch umstrittene Störaktionen – so beim Deutschen Bauerntag – aufgefallen. Aktuell geht es aber um reine Information. Deshalb schickt der Verein einen Viehtransporter bundesweit durch 32 Städte. Das große Ziel: das Ende der Massentierhaltung mit allen ihren Extremen.

Julia Weibel und Simone Sommerfeld, die für die Aktion in Koblenz verantwortlich waren, setzten ganz bewusst nicht auf die Ideale von Vegetariern und Veganern, sondern auf ein Thema, das auch Fleischkonsumenten auf die Palme treibt: Die Transportbedingungen, die sehr oft an Tierquälerei grenzen. „Jeden Tag werden rund 3,7 Millionen Tiere durch Deutschland gefahren", erklärt Julia Weibel und verweist darauf, dass es eben nicht nur um Transporte zu den Schlachthöfen geht. Denn das grenzenlose Europa hat zu einer Arbeitsteilung geführt.

Gezüchtet in Dänemark, gemästet in Deutschland und geschlachtet in Italien: Das ist nur ein Beispiel für den klassischen und sehr traurigen Lebensweg eines Tiers, das in der Nahrungskette landet. Und dazwischen muss es immer wieder Transporte ertragen, wo es mit anderen Leidensgenossen zusammengepfercht ist. „Das muss doch nicht sein, schon gar nicht bei diesen Temperaturen", sagte einer der vielen Interessenten, die am Donnerstag vorbeischauten. Und viele sahen sich auch den von den Aktiven der Animals' Angels gedrehten Dokumentarfilm im Inneren des Transporters an, der die oft unsäglichen Bedingungen dokumentierte.

Im Inneren wurde eine Dokumentation über die Qualen der transportierten Tiere gezeigt.

„Eine gute Aktion, allerdings mit einem bitteren Beigeschmack": So lautete das Fazit eines 34-Jährigen aus Bonn zum traurigen Alltag auf deutschen Straßen. Der Besucher arbeitet in Koblenz und wurde von einem Kollegen gezielt auf die Aktion hingewiesen. Überzeugungsarbeit brauchten die Aktiven bei ihm nicht mehr zu leisten – der Besucher ist seit sieben Jahren Vegetarier. Es waren vor allem die schlimmen Bedingungen für Tiere, die für ihn Grund zum Umdenken waren.

Ganz anders Rolf Schreiner. „Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach", sagte der 51-Jährige aus Trier mit einem Schuss Selbstironie und legte mit den Worten „weniger ist mehr" nach. Auch ihn haben die Medienberichte über die katastrophalen Transportbedingungen nicht kalt gelassen. Sein Fleischkonsum ist bereits deutlich zurückgegangen. Er hat selbst die Tiertransporte gesehen, die zu einem Schlachthof im Raum Trier rollten. Und das hat ihn nachdenklich gemacht. Seitdem schaut er ganz genau auf die Herkunft des Fleisches und meidet Dumpingangebote aus dem Discounter. Zur Aktion des Deutsche Tierschutzbüros am Löhrrondell war er zufällig gekommen, nahm sich aber viel Zeit, um mit den Vereinsmitgliedern zu sprechen.

> „Eine gute Aktion, allerdings mit einem bitteren Beigeschmack."
>
> Fazit eines Besuchers, der auch wegen der schlimmen Transportbedingungen für Tiere zum Vegetarier geworden ist.

Die Aktiven, die in Koblenz im Einsatz waren, nutzten die Gunst der Stunde nicht nur für das Gespräch mit den Besuchern, sondern verteilten auch fleißig Aufkleber fürs Auto, damit „Truck You" eine möglichst große Reichweite erzielt. Denn aus Sicht des Vereins ist jeder Tiertransporter weniger ein Erfolg. Dennoch scheint es für die Aktiven ein Kampf gegen Windmühlen. Allein auf Deutschlands Autobahnen sind täglich mehr als 2000 Lkw unterwegs, in deren Inneren Tiere unbeschreibliche Strapazen ausgesetzt sind.

Kompakt

Einbrecher stehlen in Blumenladen Geld

Metternich. In ein Blumengeschäft in der Trierer Straße in Metternich haben Unbekannte in der Nacht zum Mittwoch eingebrochen. Laut Polizei hebelten sie die Eingangstür auf und durchsuchten die Geschäftsräume. Hierbei fiel ihnen ein geringer Geldbetrag aus der Kaffee- und Registrierkasse in die Hände. An der Eingangstür entstand ein Schaden von circa 200 Euro. Hinweise an die Kripo Koblenz unter Tel. 0261/103 26 90.

Skatboarder tritt Mülltonnen um

Koblenz. Die Polizei bittet um Hinweise zu einem Vorfall, der sich am Mittwoch gegen 9.50 Uhr in Höhe der Löhrstraße 117 ereignet hat. Eine männliche Person war dort mit einem Skateboard unterwegs, schlug vor einer Backstube gegen eine Mülltonne, die dann gegen ein geparktes Auto geschleudert wurde. Der Täter soll laut Zeugen anschließend noch mit seinem Board gegen weitere Mülltonnen geschlagen und getreten haben. Er wird wie folgt beschrieben: circa 1,80 Meter groß, er trug weite Jeans und einen weiten Kapuzenpullover. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. 0261/1030 entgegen.

Familiengottesdienst in der Jakobuskirche

Asterstein. Die alt-katholische Pfarrgemeinde St. Jakobus lädt für Sonntag, 5. August, um 11 Uhr zum Familiengottesdienst in die Jakobuskirche auf dem Asterstein in der Goebensiedlung ein. Nach dem Gottesdienst findet ein Kirchencafé statt. Weitere Infos: Tel. 0261/988 22 93 oder www.koblenz.alt-katholisch.de

AK Migration und Vielfalt wählt Vorstand

Koblenz. Der Arbeitskreis (AK) Migration und Vielfalt lädt zur Mitgliederversammlung für Montag, 30. Juli, 18 Uhr, ins Haus der Kulturen, Mayener Straße 6, in Lützel ein. Unter anderem wird auch der Vorstand neu gewählt.

ANZEIGE

Kirmes in Stromberg

Auf dem Kirmesplatz, vom 27. bis 30. Juli 2018

Anzeigensonderveröffentlichung

Foto: © Dan Race – stock.adobe.com

Fünf Jahre Kirmesgesellschaft Stromberg e.V.

Von Freitag, 27., bis Montag, 30. Juli, feiert die Kirmesgesellschaft Stromberg ihr fünfjähriges Bestehen auf dem Kirmesplatz in Stromberg. Im Jahr 2013 setzten sich eine Handvoll Jugendliche aus dem Dorf zusammen und entschlossen sich dazu, die Tradition der Kirmes in Stromberg nicht aufzugeben und die Organisation des Kirchweihfests selbst in die Hand zu nehmen.

Aus dieser Gruppe sind nun knapp 40 aktive Mitglieder der Kirmesgesellschaft Stromberg e.V. geworden, die mit Freude und Engagement jedes Jahr ein tolles Fest auf die Beine stellen. Alte Traditionen wurden beibehalten und neue kamen dazu, eine Mischung die allen Gästen zusagt. Angefangen mit einem Lkw-Auflieger als Bühne, einer befreundeten Band und einem kleinen Festzelt können sich die Besucher der Stromberger Kirmes im Jubiläumsjahr auf ein riesen Programm mit vielen Highlights, darunter drei Livebands, freuen.

Freitag: Zum Start der Kirmes am Freitag, 27. Juli, wird ab 21 Uhr die Liveband „Sidewalk" eine mega Show abliefern und den Besuchern im Festzelt und Biergarten mit genialer Livemusik ordentlich einheizen.

Samstag: Der Kirmessamstag wird zum Highlight für das diesjährige Kirmespaar Lena Volk und Kei Schneider, zwei Stroomer die von Anfang an dabei sind. Nach dem Festumzug, der um 17 Uhr durch Stromberg geht, werden sie

Foto: © Dan Race – stock.adobe.com

mit dem traditionellen Walzer zu „Schön ist die Jugend" die Kirmes offiziell eröffnen. Anschließend erwartet die Besucher dann der nächste Liveact: „The wild Bobbin Baboons" werden für ordentlich Stimmung auf der Stroomer Kärmes sorgen.

Sonntag: Nach dem Gottesdienst in der St. Anna Kirche am Sonntag um 9.30 Uhr, lädt die Kirmesgesellschaft zum Frühschoppen und gemeinsamen Mittagessen auf den Kirmesplatz ein, musikalisch begleitet vom Musikverein Stromberg.

Zur Geburtstagsparty wird dann ab 16 Uhr die Band „BeToBe" live zu sehen sein.

Montag: Zum Abschluss des Jubiläums am 30. Juli, ist jeder herzlich zum traditionellen „Eierbacken" eingeladen. Von 16 bis 18 Uhr lockt das Feierabendbier für ein Euro zum gemütlichen Ausklang der Stroomer Kärmes 2018.

Die Kirmesgesellschaft Stromberg e.V. freut sich schon sehr darauf, ihr fünfjähriges Bestehen mit Ihnen zusammen feiern zu können und heißt sie vom 27. bis 30. Juli auf dem Kirmesplatz in Stromberg herzlich willkommen!

Malerwerkstatt Arndt · Meisterbetrieb
ea
Wir bringen farbige Ideen
Inh. Udo Kowald
Westerwaldstraße 1d | 56170 Bendorf
✆ 0 26 01 / 911 932 | 0173 / 47 05 714

Gaffel Kölsch

Ein zugkräftiges Familienunternehmen

Spedition Lambert Wersdörfer
Jugendheimstraße 11 – 56170 Bendorf-Stromberg
Tel. 02601 / 9139955 – Fax 02601 / 9139954

Josef Peter Wersdörfer
Transporte

Jugendheimstraße 11 · 56170 Bdf.-Stromberg
Telefon 0 26 01 / 22 25 · Telefax 0 26 01 / 91 36 43

Diese Seite finden Sie auch online – www.rhein-zeitung.de